

**Anforderungsprofil**

Stand: 03/2025

Ersteller/in: Herr Leitner (Stapl 2),
Frau Metzner (FinPersFM BL 12)
(BearbeiterZ)

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle:

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Stadtentwicklungsamt / Fachbereich
Stadtplanung

Kapitel/Titel/St.-Nr.	Stellenzeichen	BesGr/EG
4200 / 42801 / S 50488209	Stapl 28	A 12 / EG 12
Kurzbezeichnung des Aufgabengebiets		
Projektmanagement und Hauptsachbearbeitung in der Arbeitsgruppe „verbindliche Bauleitplanung“		

1.	<p>Beschreibung des Arbeitsgebietes (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitung von besonders schwierigen Bebauungsplanverfahren mit bezirklicher oder gesamtstädtischer Bedeutung / Großprojekte (Klärung von Planungszielen, Planungsvorlauf, Einleitungsverfahren). 2. Durchführung und Steuerung des gesetzlichen Bebauungsplanverfahrens (Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligungen, Entwurf, Begründung, Abwägung und Festsetzung von o.a. Bebauungsplänen sowie Steuerung der Abstimmungsprozesse).
-----------	--



3. **Sicherung der Bauleitplanung** (Prüfung der Vereinbarkeit von Vorhaben mit den bearbeiteten Bebauungsplänen, Feststellung der Planreife, Erarbeitung von Veränderungssperren und Zurückstellungen, Mitwirkung bei Klageverfahren).
4. **städtebauliche Verträge und Durchführungsverträge** (Erarbeitung, Aushandlung und Controlling bebauungsplanrelevanter Inhalte zu o.a. Bebauungsplanverfahren)
5. **Fachliche Beratung** (planungsrechtliche und städtebauliche Beratung von Eigentümern, Architekten/Ingenieuren, Investoren, Gutachtern, Bürgern, Initiativen, Verbänden und Behörden).
6. **Städtebauliche Planungen** (Entwurf und Darstellung von städtebaulichen Analysen und Konzepten im Rahmen der Bebauungsplanverfahren zu deren Vorbereitung oder zu ihrer Abwägung)
7. **Betreuung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern** (Unterstützung und Anleitung in Fach-, Verfahrens- und Rechtsfragen, Steuerung der Arbeitsprozesse, Moderationsaufgaben, Mitzeichnung von Verfügungen, Entscheidung in konkreten Einzelangelegenheiten nach Abstimmung mit der Gruppenleitung)
8. **Wahrnehmung von Sonderaufgaben** mit Eigenverantwortung auf Gruppen- oder Fachbereichsebene (Expertise in einzelnen Fachthemen, Bearbeitung zugewiesener Sonderaufgaben, Vertretung der Arbeitsgruppe „Verbindliche Bauleitplanung“ in Einzelfragen nach Abstimmung mit der Gruppenleitung).
9. **Bestell- und Anordnungsbefugnis** nach besonderer Anweisung.
10. **Zeichnungsbefugnis** gemäß § 10 und § 48 GGO I im Rahmen des Aufgabengebietes



2.	<p>Formale Anforderungen</p> <p>Beamte: Erfüllung der laubahnrechtlichen Voraussetzungen für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 des technischen Dienstes (Laufbahnzweig Städtebau)</p> <p>Tarifbeschäftigte: abgeschlossenes Studium als Diplom-Ingenieurin/-Ingenieur bzw. als Master in der Fachrichtung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumplanung oder • Stadtplanung oder • Stadt- und Regionalplanung oder • Regionalwissenschaften oder • Stadtentwicklung <p>Beide Berufsgruppen: nachweisbare 2-jährige praktische Erfahrungen in der verbindlichen Bauleitplanung</p>
-----------	---

Gewichtungen
entfallen hier

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1. Fachkompetenzen		4	3	2	1
3.1.1	Umfassende Kenntnisse der städtebaulichen und planungsrechtlichen Anforderungen im Bebauungsplanverfahren, insbesondere hinsichtlich der Festsetzungen sowie der Regelungen in städtebaulichen Verträgen und in der Verfahrensdurchführung	X			
3.1.2	Vertiefte Kenntnisse im Bau- und Planungsrecht (BauGB, BauNVO, AGBauGB, PlanzeichenVO), Kenntnisse der Kommentierungen und der relevanten Rechtsprechung, insbes. zum BauGB und zur BauNVO		X		

*) 4 = unabdingbar 3 = sehr wichtig 2 = wichtig 1 = erforderlich



3.1.3	Kenntnisse der mit der verbindlichen Bauleitplanung verbundenen Rechtsgebiete, insbesondere des Bauordnungsrechts (z.B. der Bauordnung Berlin - BauOBl), und des Umweltrechts (z.B. Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), Bundesimmissionsschutzgesetz - BImSchG, Berliner Naturschutzgesetz - NatSchG Bln, Landeswaldgesetz - LWaldG)			X	
3.1.4	Kenntnisse über Aufbau- und Ablauforganisation der Berliner Verwaltung, insbesondere organisatorische Kenntnisse zum Ablauf des Bebauungsplanverfahrens, zur Beteiligung der bezirklichen Beschlussgremien und zur Aufbau- und Ablauforganisation der bezirklichen Beschlussgremien (Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs - AG BauGB), Bezirksverwaltungsgesetz - BezVG			X	
3.1.5	Kenntnisse und Erfahrungen in komplexer Projektorganisation / Projektmanagement		X		
3.1.6	Gute Kenntnisse der Informationstechnik, insbesondere der Kenntnisse der gängigen Office-Software (z.B. Word, PowerPoint und Excel)		X		
3.1.7	Entwurfstechnische / konzeptionelle Fähigkeiten hinsichtlich des Entwurfs und der Darstellung städtebaulicher Grundlagen und Analysen für Bebauungsplanverfahren			X	



	<p>► Erläuterung der Begriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen 	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	<p>Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit</p> <p>► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • reagiert auf kurzfristige Veränderungen souverän und passt Handlungsstrategien den veränderten Bedingungen an • hinterfragt, vertieft und erweitert eigenes Wissen und Kenntnisse 		X		
3.2.2	<p>Organisationsfähigkeit</p> <p>► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht • entscheidet rechtzeitig, termingerecht und klar 		X		
3.2.3	<p>Ziel- und Ergebnisorientierung</p> <p>► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • geht mit Zeit, Arbeitskraft, Kosten und Arbeitsmitteln effizient und ressourcenschonend um • geht aktiv und engagiert an Aufgaben heran 		X		
3.2.4	<p>Entscheidungsfähigkeit</p> <p>► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • wägt Vor- und Nachteile von Entscheidungen und Alternativen ab, setzt Prioritäten • führt Entscheidungsprozesse herbei 		X		
3.2.5	<p>Selbstständigkeit</p> <p>► Fähigkeit, den zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen aktiv auszufüllen.</p>	X			



	<ul style="list-style-type: none"> • Handelt zielorientiert und übernimmt Verantwortung für das Ergebnis • arbeitet mit wenig Anleitungserfordernis 				
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	<p>Kommunikationsfähigkeit</p> <p>► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • gibt Informationen aktuell, umfassend, gezielt und verständlich weiter • hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden 		X		
3.3.2	<p>Kooperationsfähigkeit</p> <p>► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennt, wodurch Konflikte entstehen und strebt Lösungen an, sucht nach Kompromissen/Konsens • sucht mit anderen gemeinsam nach Lösungen / Kompromissen 		X		
3.3.3	<p>Dienstleistungsorientierung</p> <p>► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • begreift die Arbeit als Dienstleistung/Service, geht auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kundinnen und Kunden ein, nimmt deren Probleme ernst • verhält sich im Kundenkontakt freundlich und aufgeschlossen 		X		
3.3.4	<p>Diversity-Kompetenz</p> <p>► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist offen für andere Verhaltensweisen und Denkmuster 			X	



	<ul style="list-style-type: none"> berücksichtigt im Umgang mit anderen Menschen Unterschiedlichkeiten im Denken, Fühlen und Handeln 				
3.3.5	<p>Migrationsgesellschaftliche Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> umfasst die Fähigkeit gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können Fähigkeit, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabebehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden Fähigkeit insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln. 			X	
	<ul style="list-style-type: none"> respektiert andere Menschen vorurteilsfrei 				